Dental Tribune Swiss Edition · Nr. 1+2/2014 · 29. Januar 2014

Führungswechsel zum 1. Februar

MKG-Klinik am UniversitätsSpital Zürich mit neuem Leiter.

ZÜRICH – Der Universitätsrat der Universität Zürich ernannte an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2013 Prof. Dr. Martin Rücker, bisher Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und ab 2007 Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover, zum ordentlichen Professor für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am UniversitätsSpital Zürich.

Prof. Dr. Martin Rücker

Prof. Dr. Martin Rücker wurde auf den 1. Februar 2014 damit auch Leiter der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am UniversitätsSpital Zürich (USZ). Darüber entschied der Spitalrat des USZ bei seiner Zusammenkunft am 11. Dezember 2013.

Prof. Rücker, geb. 1969, studierte Medizin und Zahnmedizin in Homburg/Saar, Deutschland. 1996 und 1997 erlangte er die Approbation als Arzt bzw. als Zahnarzt. Ab 2001 arbeitete er zunächst als Facharzt und später dann als Funktionsoberarzt für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie an den Universitätskliniken Homburg/Saar. 2002 wurde er habilitiert. Ab 2004 betätigte sich Prof. Rücker als Oberarzt in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover; seit 2007 ist er an dieser Hochschule Leitender Oberarzt und Stellvertreter des Ärztlichen Direktors. In selben Jahr wurde Prof. Rücker dort zum „ausserplanmässigen Professor" ernannt. DT

Quelle: UZH

←Fortsetzung von Seite 1: „Zahnarzt: bestbezahlter Beruf …

Während die Tätigkeit des Arztes mit durchschnittlich 8'900 CHF honoriert wird, bekommen Ärztinnen 6'800 CHF. Nicht ausser Acht gelassen werden sollte dabei die Tatsache, dass ein Mediziner nach dem Studium noch eine wesentlich schlechter entlohnte sechsjährige Assistenzarztzeit zu bewältigen hat. Erst danach kann er mit einem besseren Gehalt rechnen.

Wirtschaftsprüfer mit 8'500 CHF Salär (ihre Kolleginnen bekommen 7'500 CHF) stehen auf *Platz 7* der Liste, dicht gefolgt von den Wirtschaftsinformatikern, die sich an *8. Stelle* der bestbezahlten Berufe in der Schweiz wiederfinden. Auf 8'300 CHF bzw. 6'800 CHF beläuft sich das Durchschnittsgehalt in dieser Berufsgruppe.

Platz 9: Hier findet sich der Jurist mit 8'200 CHF vertreten, die Juristin kann über durchschnittlich 7'000 CHF verfügen.

Platz 10: Auch Chemiker gehören zu den Top 10-Verdienern 2013. Sie erhalten monatlich 8'000 CHF (Männer) bzw. 6'500 CHF (Frauen).

Physiker (8'000 CHF), Controller (7'800 CHF), Ingenieure (7'700 CHF), Informatiker (7'200 CHF) und Bankangestellte (7'000 CHF) haben es zwar nicht in das Top 10-Ranking geschafft, zählen aber ohne Zweifel ebenfalls zu den Sehrgutverdienern in der Schweiz.

* Bei allen Angaben handelt es sich um den durchschnittlichen Bruttoverdienst.

Quelle: www.rvbo.ch

Dental Tribune

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji), V.i.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Jeannette Enders (je), M.A.
j.enders@oemus-media.de

Redaktion
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht

Lektorat
Hans Motschmann
h.motschmann@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2014 mit 12 Ausgaben (zwei Doppelausgaben 1+2 und 7+8), es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 1.1.2014. Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

Neuer Executive Vice President

Dietmar Bettio wechselt die Position bei Nobel Biocare.

Dietmar Bettio, Executive Vice President bei Nobel Biocare.

ZÜRICH – Nobel Biocare gab Mitte Dezember bekannt, dass Chief Information Officer (CIO) Dietmar Bettio (vormals Böhm) per 1. Januar 2014 zum Executive Vice President und Mitglied des Nobel Biocare Executive Committee ernannt wird.

Dietmar Bettio (46) stiess im Januar 2012 zu Nobel Biocare und hat seitdem wesentlich zur Verbesserung und Optimierung der IT-Infrastruktur und -Prozesse beigetragen. Vor Nobel Biocare war er bei Sonova, Forbo International und Mathys Medical in leitenden Funktionen tätig.

Richard Laube, CEO von Nobel Biocare: „Ich freue mich, Dietmar Bettio im Executive Committee willkommen zu heissen. Seine ausgewiesene Erfahrung im Prozessmanagement wird uns in unserem Bestreben, unsere Kunden effektiver und effizienter zu bedienen, weiter stärken." DT

Quelle: Nobel Biocare

Gerhard Mahrle neuer CFO

COLTENE mit Wechsel in der Konzernleitung.

Gerhard Mahrle

ALTSTÄTTEN – Der Verwaltungsrat der COLTENE Holding AG hat Gerhard Mahrle zum Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Konzernleitung der COLTENE Holding AG ernannt. Mahrle ist 56 Jahre alt, Schweizer Staatsbürger und verfügt über langjährige Erfahrung als CFO von internationalen, börsenkotierten Industrieunternehmen. Er hat seine Tätigkeit für die COLTENE Gruppe per 1. Januar 2014 aufgenommen. Dr. Hans Grüter, ehemaliger CFO, wird dem Unternehmen bis Ende März 2014 beratend zur Verfügung stehen.

Gerhard Mahrle war von 2009 bis 2013 CFO der Kardex Gruppe und von 2000 bis 2009 der sia Abrasives Holding AG. Zuvor arbeitete er als Finanzexperte für verschiedene namhafte Schweizer Unternehmen, darunter Batigroup, Eugster/Frismag, Hilti, Hausmann/Vifor und Ciba-Geigy. DT

Quelle: COLTENE Holding AG

←Fortsetzung von Seite 1: „Die 6. Swiss Biomaterial Days …

Ausserdem wird Prof. Dr. Else Marie Pinholt einen Vortrag halten, in dem das periimplantär entstehende Gewebe nach Augmentation mit Knochenersatzmaterialien beschrieben wird.

Minimalinvasive Konzepte sollten zudem auch neue oder neu entdeckte chirurgische Ansätze einbeziehen, die die Chance bieten, invasivere Techniken zu ergänzen oder zu ersetzen. Dr. Dr. Karl-Heinz Heuckmann und Prof. Kakar werden darstellen, wie subperiostale Augmentation zum Aufbau des zahnlosen Kieferkamms dienen kann. Oft sind die am wenigsten invasiven Ansätze solche, die ohne Chirurgie auskommen.

PD Dr. José Gonzales wird zeigen, welche nichtchirurgischen Ansätze in aktuellen parodontologischen Behandlungskonzepten für Patienten mit Allgemeinerkrankungen enthalten sind.

Die 6. Swiss Biomaterial Days haben den Anspruch, sich vom Mainstream abzuheben, bei dem man oft den Eindruck des „Mehr ist Mehr" gewinnt. Die Organisatorin des Kongresses, die SUNSTAR Degradable Solution AG, freut sich auf Ihr Kommen. Anmeldung unter:

OEMUS MEDIA AG
Tel.: +49 341 48474-308
event@oemus-media.de

←Fortsetzung von Seite 1: „Neue implantologische …

implantate gegründeten neuen Fachgesellschaft ist es, die metallfreie Implantologie als eine innovative und besonders zukunftsweisende Richtung innerhalb der Implantologie zu fördern. In diesem Kontext unterstützt die ISMI ihre Mitglieder mit Fortbildungsangeboten sowie regelmässigen Fach- und Marktinformationen. Darüber hinaus setzt sich die ISMI in ihrer Öffentlichkeitsarbeit, d.h. in den Fachkreisen sowie in der Patientenkommunikation, für eine umfassende Etablierung metallfreier implantologischer Behandlungskonzepte ein.

Neben Patientenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit bietet die ISMI ihren Mitgliedern eine Reihe von Vorteilen, wie die individuelle Homepage für jedes aktive Mitglied der Gesellschaft, ein Online-Facharchiv und Chat zum Thema „Metallfreie Implantologie", interessante Fortbildungsangebote und einen monatlichen Newsletter. DT

Editorische Notiz

Schreibweise männlich/weiblich

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion

Dr. Karl Ulrich Volz, Gründungspräsident der International Society of Metal-Free Implantology e.V. (ISMI).

Metallfreie Implantologie

40 Jahre lang haben sich Implantate aus Titan hervorragend als Zahnimplantate bewährt. Auch wenn die Anfänge der Implantologie schon einmal metallfrei waren, hat sich das damals zur Verfügung stehende Material „Aluminiumoxid-Keramik" aus Stabilitätsgründen nicht bewährt. Der Entwickler dieser Implantate, Prof. Dr. Dr. Willi Schulte, teilte Dr. Volz kurz vor seinem Tod in einem persönlichen Schreiben mit, dass er nach wie vor davon überzeugt sei, dass die Zukunft den Zirkonoxid-Implantaten gehöre. Auch Dr. Dr. Rudelt aus Hamburg hat vor über 30 Jahren sehr erfolgreich mit Zirkonoxid-Implantaten gearbeitet und Dr. Volz Humanhistologien nach über 20 Jahren Liegezeit im Menschen zur Verfügung gestellt. Seine Arbeit konnte nicht weitergeführt werden, da – bedingt durch die Wirtschaftskrise in Japan – der damalige Sponsor, KODAK, keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung stellte. Dr. Ulrich Volz griff dann das Thema im Jahr 2000 wieder auf, da die schwer kranken Patienten seiner umweltmedizinischen Klinik und die dort arbeitenden Ärzte, Dr. Joachim Mutter und Dr. Johannes Naumann (früher Umweltmedizin Universität Freiburg), hartnäckig metallfreie Implantate verlangten. Dr. Volz hat in den letzten 13 Jahren selbst über 8'000 Zirkonoxid-Implantate gesetzt und den Trend zur metallfreien Implantologie mitgeprägt. Heute ist Zirkonoxid als Implantatmaterial anerkannt, Stabilität, Osseointegration und prothetische Möglichkeiten sind zunehmend mit Titan auf einer Stufe zu sehen. Die Nachfrage nach dem hochästhetischen, unglaublich gewebefreundlichen, antiallergenen und metallfreien Material Zirkonoxid steigt auf Patientenseite von Jahr zu Jahr. Dies vor allem auch unter dem Einfluss der jährlich zunehmenden Unverträglichkeiten auf Titan, welche durch den großflächigen Einsatz von Titanoxid in Kosmetika und Medikamenten verursacht wird. Marktkenner schätzen den zu erwartenden Anteil an Zirkonoxid-Implantaten in den kommenden Jahren auf mindestens zehn Prozent, eher 25 Prozent ein. DT

Infos zur Fachgesellschaft

International Society of Metal-Free Implantology e.V. (ISMI)
office@ismi.me

Oral-B®
powered by BRAUN

5. Oral-B Symposium

Jahrhunderthalle Frankfurt/Main
21. März 2014
www.oralbsymposium.de

ÜBERLEGENE REINIGUNG:* ORAL-B IST DIE NR.

ZAHNBÜRSTEN-MARKE, DIE ZAHNÄRZTE SELBST VERWENDEN.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen:

Auch in Deutschland sind wir Ihre Nummer 1 –
in Verwendung und Empfehlung.

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe Oral-B®

* Gegenüber einer Handzahnbürste.